



Il Sociale in Alto Adige - Soziales in Südtirol

06 | 2004

22.12.2004 |

is@social-bz.info | newsletter.social-bz.info |

Tel. 0471 931940 | Fax 0471 931939



Foto: Barbara Schuster, © neuebilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet



Die Redaktion wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr. Die nächste *social* erscheint am 19. Jänner 2005. Die Redaktion ist ab 10. Jänner wieder telefonisch erreichbar.

I migliori auguri per un sereno Natale e felice Anno Nuovo. Il prossimo numero di *social* uscirà il 19 gennaio 2005. La redazione è in ferie fino al 10 gennaio.

Joyeux Noël! - Merry Christmas! - Kala Christougenna! - Vrolijk Kerstfeest! - Feliz Navidad!

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Previsione Ires-Cgil: nel 2005 più imposte locali o tagli • Assegno di mantenimento per il minore: aumenteranno i beneficiari • ESF-Ausschreibungen: Einreichtermine von Jänner bis Anfang Mai • Neues Weiterbildungsangebot des Sozialwesens • Best of cinema... Cento film per il sociale • Nuova Borsa lavoro
- 4 **Frauen – Donne:** Gemeindewahlordnung mit symbolischer Frauenquote
- 4 **Männer – Uomini:** Bad Boys: Arbeit mit Buben die auffallen • MIP fordert mehr Rechte für Männer
- 5 **Menschen mit Behinderung – Persone con disabilità:** Erneuerung der Vereinbarung mit der Reha-Klinik Bad Häring (A) • Rollstühle im Straßenverkehr: Die Tücken des Gesetzes
- 5 **Migration – Migrazione:** Ricerca sulla condizione dei detenuti stranieri • Ab Jänner Sprechstunden im Bozner Gemeindebeirat für Ausländer/innen • In provincia solo l'1% di imprenditori immigrati
- 6 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Jugendstudie • Best Practices "Abenteuer Leben"
- 6 **Familie – Famiglia:** Kindergeld nicht wie geplant ab 1. Januar 2005 • Pflegefamilien gesucht • Broschüre: Zusammenleben oder Heiraten?
- 7 **Senior/innen – Anziani:** Gemeindeordnung: Formen der Mitsprache für Senior/innen nicht verpflichtend • 10.000 Stunden gegen die Einsamkeit • Kurse für pflegende Angehörige im Pustertal
- 8 **Gesundheit – Benessere:** Gesundheitsbericht 2003 • Palliativzentrum Meran
- 8 **Lebensräume – Abitare:** Nach der Scheidung: Wenn für die Wohnung kein Geld mehr bleibt
- 9 **Veranstaltungen – Calendario**

Kommentar – Commento

Alles Gute - allen Gutes!

Weihnachten und Jahreswechsel. Zeit, Rückblick zu machen und Schwerpunkte neu zu überlegen – wenn die Zeit reicht. Jahreswechsel bedeutet auch Bilanz ziehen, letzte Ausgaben zu tätigen und Entscheidungen zu treffen. Was unterm Strich heraus kommt, wird Gewinn oder Verlust genannt. Zu sehr haben wir eine buchhalterische Jahresabschlussrechnung vor Augen: Reicht das Geld? Wird der Vermögensstand gesichert oder der Schuldenberg reduziert? Ähnlich der Ökobilanz sollten wir mehr an einer 'Sozialbilanz' arbeiten: Hat sich das Wohlbefinden unserer Gesellschaft, unserer Klient/innen verbessert, konnten individuelle Probleme verringert oder gelöst werden? Haben die Menschen, für die wir uns einsetzen, in diesem Jahr einen Gewinn oder einen Verlust davongetragen? Schon fällt ein ganz anderes Licht auf den Jahresabschluss und der Erfolg bekommt neue Züge. Wir wünschen allen einen erfreulichen Jahresabschluss, ein gutes Jahr 2005 und Frohe Weihnachten! – Georg Leimstädtner

Impressum:

Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 | Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net

Redaktionssitz | Sede redazione: Mailandstraße 15 / Via Milano 15, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 931940, Fax: 0471 931939, E-Mail: is@social-bz.info, www.social-bz.info. Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzariol, Monika Thomaser, Reinhard Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder. Erscheinungsweise | Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale. Ersterscheinung | Primo anno di pubblicazione: 2004 | Abbonamenti Normalpost / Costo per l'abbonamento postale: Farbe/Colori 50 € / Schwarz-Weiss/Bianco-Nero: 25 €

Aktuelles / Attualità

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Previsione Ires-Cgil: nel 2005 più imposte locali o tagli

Nel 2005 la maggior parte dei comuni italiani, sarà di fronte a un bivio: tagliare i servizi sociali o aumentare le imposte locali. E' la previsione dell'Ires-Cgil (istituto di ricerche economiche e sociali) che ha presentato il rapporto 'Le 100 città del welfare', un'analisi sulle modalità con cui i comuni capoluogo di provincia (aree metropolitane escluse) hanno affrontato dal 2000 a oggi la spesa sociale, passando attraverso le differenti leggi di riorganizzazione del welfare. E' prevista l'uscita del volume per i primi mesi dell'anno 2005. Info: IRES, tel. 06 857971, www.ires.it - al

Responsabilità Sociale delle Imprese: premio nazionale città di Rovigo

Favorire una moderna cultura d'impresa dove la responsabilità sociale sia considerata un fattore di competitività e di efficienza per le imprese, le istituzioni pubbliche, il sistema paese: è questa la filosofia del "Premio Nazionale per la Responsabilità delle Imprese - Città di Rovigo", prima iniziativa del genere in Italia. Possono partecipare imprese di tutte le dimensioni, operanti in qualsiasi settore di attività. E' gradita la partecipazione anche degli Enti locali. Scadenza: 15 aprile 2005. Info e contatti: Comune di Rovigo, tel. 0425 206112, www.premiorovigocsr.it/index.htm - al

Assegno di mantenimento per il minore: aumenteranno i beneficiari

Dopo il primo anno di bilancio, la Giunta ha deciso di aumentare la base di reddito ammissibile per usufruire dell'anticipo dell'assegno di mantenimento a tutela del minore: si tratta della misura che la Provincia eroga dal gennaio 2004 alla famiglia monoparentale nei casi di inadempienza del genitore tenuto a versare gli alimenti. Per allargare la fascia dei beneficiari, la Giunta ha elevato da 1,6 a 2,2 il coefficiente che - calcolato sul minimo vitale - fissa la base di reddito per accedere all'anticipo dell'assegno. Con il nuovo parametro rientra nella misura il genitore che raggiunge fino a 1.255 € mensili. Fino ad oggi la Provincia ha erogato anticipi dell'assegno di mantenimento per 219.800 € e ne hanno beneficiato 113 figli. Info: Ufficio famiglia, donna e gioventù, tel. 0471 411580, famiglia.donna-gioventu@provincia.bz.it - al

ESF-Ausschreibungen: Einreichtermine von Jänner bis Anfang Mai

Zwischen Anfang Jänner und Anfang Mai nächsten Jahres werden Ansuchen um die Unterstützung von Projekten über den Europäischen Sozialfonds (ESF) entgegen genommen. Die Landesregierung stellt für die verschiedenen Achsen insgesamt 16,209 Millionen Euro bereit. Die Endtermine der Ausschreibungen variieren je nach betroffener Achse. Info: ESF Dienststelle, Tel. 0471 413130, www.provinz.bz.it/europa - al

Bessere Zusammenarbeit verschiedener Dienste auch durch ICF

Wer eine gemeinsame Sprache spricht, kann sich besser austauschen, so das Fazit eines zweitägigen Seminars über die "Rehabilitationsplanung auf der Basis der ICF". 16 Teilnehmer/innen beschäftigten sich Anfang Dezember in Bozen mit der konkreten Anwendung der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). Ähnlich wie das ICD-10 (Internationale Klassifikation der Krankheiten) gehört ICF zu der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelten "Familie" von Klassifikationen, die alle eine gemeinsame Sprache verwenden, wodurch die weltweite Kommunikation über Gesundheit und gesundheitliche Versorgung interdisziplinär erfolgen kann. Die Anwendung bringt Vorteile. Sie ermöglicht einen erleichterten Austausch zwischen verschiedenen Strukturen oder Datenvergleiche zwischen Ländern und Disziplinen im Gesundheits- und Sozialwesen. Mehr Info: www.dimdi.de/de/klassi/ICF/index.html; Organisiert wurde das Seminar von der Dienststelle für Personalentwicklung der Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 411520. al

Neues Weiterbildungsangebot des Sozialwesens für das Frühjahr 2005

Das Frühjahrsprogramm 2005 für die Fortbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Sozialdienste ist fertig und wird in diesen Tagen allen Interessierten zugeschickt und online gestellt. Im Sinne einer besseren Vernetzung und eines effizienten Erfahrungsaustauschs zwischen dem Sozialbereich, dem Bildungsbereich und der Sanität sind nicht nur Menschen aus dem Sozialbereich, sondern auch aus der Schule und den Gesundheitsdiensten bei den Seminaren willkommen. Info: Dienststelle für Personalentwicklung, Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 411527/17, www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list_d.asp. Italiano: www.provincia.bz.it/servizio-sociale/01/list_i.asp - bs

Neuer Internetauftritt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt barrierefrei

Der neue Internetauftritt der BZG Burggrafenamt wurde barrierefrei erstellt. Informationen zu den Sozialdiensten, Sozialsprengeln, zur Umwelt und zum Verkehr können entweder in der grafischen, Text- oder in der hohen Kontrastversion gelesen werden. Info: www.bzgbga.it - al

Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern hat neuen Präsidenten

Albin Kofler, Bürgermeister der Gemeinde Karneid, ist der Nachfolger des vor kurzem verstorbenen Präsidenten Vinzenz Karbon, Bürgermeister von Kastelruth. Die nächsten Ziele des neuen Bezirkspräsidenten sind der Ausbau des Fahrradwegenetzes und der Bau des neuen Sozialzentrums in Kardaun. Gleichzeitig wurde auch der Bezirksausschuss neu gewählt. Info: Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Tel. 0471 319400, bzgsalten@gvcc.net - bs

Annuario statistico 2004 dell'ASTAT

È consultabile la 20a edizione dell'Annuario statistico della provincia di Bolzano 2004, con dati riferiti al 2003. L'Annuario concentra nelle sue pagine la più ampia raccolta di dati riguardanti tutti gli aspetti del vivere sociale della nostra provincia, dalla popolazione al territorio, dall'economia alla giustizia. Info: Istituto Provinciale di Statistica, tel. 0471 414001, www.provincia.bz.it/astat/jb04 - al

Best of cinema... Cento film per il sociale

Il cinema rappresenta la società ed il mondo in cui viviamo, promuovendo modelli di comunicazione sociale; quali sono i film che più hanno segnato l'impegno del grande schermo? Il Segretariato Sociale della Rai, Radio3 con la trasmissione "Hollywood Party" e il settimanale "Vita" lanciano il sondaggio "100 film per il sociale", per scegliere l'opera più rappresentativa. Tra 100 titoli citati si possono scegliere i 3 preferiti fino al 30 aprile 2005. Per votare: www.segretariatosociale.rai.it - al

Internationaler Preis für nachhaltiges Bauen ausgeschrieben

Die Stiftung Holcim Foundation for Sustainable Construction unterstützt Initiativen sowie Projekte, die Lösungen für die drängenden technischen, ökologischen sowie sozio-ökonomischen Herausforderungen im Kontext des Bauens aufzeigen und dies mit herausragender Architektur und hoher Lebensqualität verbinden. Ende dieses Jahres wird ein globaler Wettbewerb ausgeschrieben, der nachhaltige Bauprojekte zum Thema "Grundbedürfnisse des Lebens" - Wohnen, Bildung, Gesundheit - auszeichnet. Insgesamt werden zwei Millionen Dollar ausgeschüttet. Projekte können bis 31. März 2005 eingereicht werden. Info: www.holcimawards.com - al

Rechtsführer und Onlineberatung für Verbraucher/innen

Das Landesamt für Kabinettsangelegenheiten wird im nächsten Jahr einen Rechtsführer für Verbraucher/innen herausgeben. Das Vademecum wird in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale erarbeitet. Forciert wird die Beratung und Information über das Internet. Das Konzept dafür ist in Ausarbeitung. Auch ein Telefentarifrechner wird 2005 online gestellt. Alle Projekte werden bis spätestens September 2005 abgeschlossen. Info: Amt für Kabinettsangelegenheiten, Tel. 0471 412130, www.provinz.bz.it/Praesidium - al

Freiwilliger Zivildienst: in Südtirol ohne Altersbegrenzung möglich

Mit dem Landesgesetz zur Förderung des freiwilligen Zivildienstes hat der Landtag ergänzend zu den staatlichen Bestimmungen auch Menschen über 28 Jahre ein vergleichbares Angebot gemacht: Auch sie können künftig eine Form des freiwilligen Zivildienstes leisten und erhalten dafür eine Spesenrückerstattung und die Sozialversicherung. Noch muss allerdings eine entsprechende Durchführungsverordnung erlassen werden, mit der das Verfahren geregelt und damit die notwendige Basis für die interessierten Institutionen geschaffen wird, um den Zivildienstleistenden klare Rahmenbedingungen für ihren Einsatz bieten zu können. Noch offen ist zudem die Frage, in welcher Form der Wegfall des obligatorischen Zivildienstes ausgeglichen werden kann: Auch im Sozialwesen müssen verschiedene Dienste eingeschränkt oder maßgeblich umorganisiert werden, weil gerade in diesem Sektor viele Stellen eingerichtet waren. Info: Amt für Kabinettsangelegenheiten, Tel. 0471 412136, mpacher@serviziocivile.it - gl

"Nuova" Borsa lavoro

Venerdì 14 gennaio 2005 sarà presentata l'edizione aggiornata della Borsa lavoro online promossa dall'Assessorato provinciale al Lavoro. Il sito verrà perfezionato con l'aggiunta di tre nuovi servizi di eGovernment e tenendo conto anche dei suggerimenti degli utenti. Info: tel. 0471 412700, www.provinz.bz.it/arbeitsboerse - al

ChancenGleichheit / PariOpportunità

Neue EU-Studie über Sinti, Roma und Reisende

Die Ergebnisse einer umfangreichen Studie zur Lage von Sinti, Roma und Fahrenden in Europa liegen jetzt vor. Darin werden die Bedingungen untersucht, denen sie in verschiedensten Bereichen ausgesetzt sind, darunter Bildung, Beschäftigung, Wohnungsversorgung und Gesundheitsfürsorge. Der Bericht enthält auch Empfehlungen für EU-Institutionen, Mitgliedsstaaten und Organisationen zur Stärkung von Politiken und Aktionen zu Gunsten der Roma. Er wurde von der Arbeitsgemeinschaft Focus Consultancy durchgeführt, der das European Roma Rights Centre sowie das European Roma Information Office angehören und ist in Englisch, Romani, Französisch und Deutsch verfügbar. Info: europa.eu.int/comm/employment_social/index_de.html - bs

Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Gemeindewahlordnung: Symbolische Frauenquote

Der Regionalrat hat Mitte Dezember die neue Gemeindeordnung verabschiedet. Künftig muss bei Gemeinderatswahlen ein Drittel der Listenplätze dem jeweils anderen Geschlecht vorbehalten sein, sonst wird die Liste gekürzt. Es sind nur mehr Listen zugelassen, auf denen beide Geschlechter vertreten sind. Allerdings besteht auch die Möglichkeit Listenplätze weiß zu lassen. Info: www.regione.taa.it - al

Respinta la parità dei Verdi

Il principio della parità, secondo Cristina Kury, è oggi generalmente accettato, ma è necessario regolamentare in modo più efficace l'effettiva uguaglianza, con una legge provinciale che recepisca le più recenti direttive UE; il disegno di legge dei Verdi respinto dal Consiglio Provinciale prevedeva l'introduzione e la regolamentazione di un divieto contro ogni discriminazione diretta o indiretta riferita all'appartenenza della persona ad uno dei due sessi, accanto alla promozione di misure per un'effettiva parificazione tra donne e uomini. Molta amarezza per una decisione che riflette una mancanza di concertazione in seno alle forze politiche: "Avremmo potuto elaborare un progetto comune e giungere ad un accordo, invece di rimandare ad un futuro incerto ogni decisione: la Svp sta approntando un ddl, ma non c'è mai stata occasione per un confronto o una contrattazione. In attesa di un progetto di cui non si conoscono i contenuti, la portata, i tempi, sottolineo la carenza di strumenti e risorse a livello provinciale per una corretta applicazione delle norme a livello nazionale", afferma la consigliera Verde. Info: Verdi, tel. 0471 976299, info@verdi.bz.it - sm

Männer / Uomini

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Bad Boys – Arbeit mit Buben, die auffallen (wollen)

Buben und junge Männer haben viele Ausdrucks- und Lebensweisen. Allen gemein ist das Spannungsverhältnis zwischen stereotypen Vorgaben (Männlichkeitsbildern) und ihrer eigenen Gefühlswelt. Nach außen erscheinen sie cool und locker, dahinter liegen Gefühle wie Angst, Ohnmacht und Unsicherheit. Abwertung, Gewalt und Grenzüberschreitungen sind Möglichkeiten, diese Spannung auszuhalten oder zu verdrängen. Vom 17. bis 18. Jänner findet in Brixen ein Seminar zum Thema statt. Kosten: 140 €. Anmeldeschluss ist Montag, 3. Jänner 2005. Info/Anmeldung im Jugendhaus Kassianeum, Tel. 0472 279999, bildung@jukas.net - al

Männerinitiative Pustertal fordert mehr Rechte für Männer

Die Männerinitiative Pustertal (MIP) fordert in einer Resolution eine bessere rechtliche Sicherung des Mannes. Ein eigenes Gericht für alle Familienangelegenheiten solle Trennungs- und Scheidungsverfahren behandeln und die Möglichkeit des gemeinsamen Sorgerechtes müsse in der Rechtsprechung deutlich mehr Eingang finden. Auch Vätern müsse nach ihrer Trennung bzw. Scheidung ein wirtschaftlich und sozial gesichertes Leben garantiert werden. Dazu gehören eine Wohnung und die Sicherung des Existenzminimums. Zahlungsverpflichtungen wie Unterhalt, Darlehensraten, Mieten sollten abgeschrieben werden können, der Zugang zu Sozialwohnungen und zum Wohngeld solle erleichtert werden. Einrichtungen zur Förderung der Vater-Kind-Beziehung sollen ausgebaut werden. Notwendig seien Männerinformations- und -beratungsstellen in allen Bezirken, um männerspezifische Hilfestellung zu bieten. Info: MIP, Tel. 0474 555848 - al

Menschen mit Behinderung / Persone con disabilità bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Erneuerung der Vereinbarung mit der Reha-Klinik Bad Häring (A)

Die Vereinbarung zwischen dem Land Südtirol und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt Wien (AUVA) über den Zugang für Südtiroler Patient/innen in das österreichische Rehabilitationszentrum Bad Häring ist für weitere drei Jahre verlängert worden. In Bad Häring werden Personen aufgenommen, welche in Südtirol ansässig sind und einer qualifizierten, stationären Behandlung bedürfen. Nur Patient/innen mit Querschnittslähmungen und Amputierte kommen für eine Erstrehabilitation in Betracht. Teil des Abkommens ist auch der Aufenthalt in Rovinj/Kroatien. Alle Personen die einmal stationär in Bad Häring behandelt wurden, können für Kuraufenthalte nach Rovinj/Kroatien fahren. Jährlich können maximal 20 Patient/innen daran teilnehmen. Info: Gesundheitswesen, Abteilung 23, Amt für Krankenhäuser, Tel. 0471 411598, Amt.fuer.Krankenhaeuser@provinz.bz.it - al

Rollstühle im Straßenverkehr: Nicht alle Rollstühle entsprechen den Normen

Der neue Straßenkodex sieht für die Benützung von elektrischen Rollstühlen im Straßenverkehr genaue technische Voraussetzungen vor. Rollstühle die den Normen des Straßenkodex entsprechen, oder eine Sonderzulassung des Ministeriums haben, sind Fußgänger/innen gleichgestellt. Wenn Rollstühle, auch elektrische, diesen Normen nicht entsprechen, so werden sie als "Kleinkrafträder" angesehen, mit allen damit verbundenen Verpflichtungen, wie etwa Kennzeichen, Zulassung und Haftpflichtversicherung. Außerdem ist mit 1. Juli 2005, der Führerschein für Kleinmotorräder verpflichtend. Manche Herstellerfirmen verschweigen dies, bzw. sind in ihren Angaben nicht genau. Deshalb empfehlen Behindertenorganisationen den Benutzer/innen von elektrischen Rollstühlen, sich genauestens bei den Firmen, die die Rollstühle herstellen bzw. verkaufen, zu informieren, in welche Kategorie der Rollstuhl fällt. Entscheidend sind die technischen Daten des Rollstuhls, wie etwa die Größe (Länge, Breite, Höhe) und eine maximale Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h. Die genauen Angaben finden sich im Artikel 46 Codice Stradale, einsehbar z.B. online unter: www.comune.torino.it/ambiente/codstra/art_046.htm - al

Migration / Migrazione

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

La condizione dei detenuti stranieri - Una ricerca

I detenuti stranieri sono vittime di un percorso di esclusione che inizia prima del carcere e continua all'interno di strutture "riabilitative" come il carcere. È quanto si evince dalle prime anticipazioni della ricerca "Le condizioni civili dei detenuti stranieri nelle carceri italiane", promossa dalla Facoltà di scienze sociali della Pontificia università S. Tommaso d'Aquino insieme alla Fondazione Migrantes e all'Ispettorato generale dei cappellani delle carceri. Due dettagli: una volta in carcere, per gli stranieri non è semplice partecipare alle attività formative, lavorative, ricreative. Buona parte degli intervistati fa riferimento ad un problema relativo alle autorizzazioni ed al limitato numero dei posti. Un dato drammatico: un detenuto straniero su quattro ha dichiarato di aver compiuto atti di autolesionismo, per la mancanza di contatto con la famiglia. Il 40% degli intervistati sono imputati in attesa di giudizio. Info: www.stranieriinitalia.it

Bozner Gemeindebeirat der Ausländer/innen: ab Jänner Sprechstunden

Ab 12. Jänner 2005 wird der Gemeindebeirat der Ausländer/innen von Bozen durch eine wöchentliche Sprechstunde erreichbar sein: jeden Mittwoch von 12.30 bis 13.30 Uhr, im Zimmer Nr. 226 bis der Gemeinde (2. Stock – Eingang Rathausplatz). Info: Gemeindebeirat, Tel. 0471 997595, consulta.immigrati@gemeinde.bozen.it - al

In provincia solo l'1% di imprenditori immigrati di tutta l' Italia

Il rapporto "Immigrazione - Dossier Statistico 2004" (Caritas/Migrantes) riporta le cifre di un fenomeno recente: sarebbero 678 gli immigrati imprenditori nella provincia altoatesina. Per stimolare una crescita in tale settore, un progetto dal Ministero del Lavoro e delle Politiche Sociali promuove la diffusione di nuovi strumenti di accesso al credito ed ai servizi bancari da parte di immigrati imprenditori, anche alla luce di buone prassi già sperimentate negli altri Stati dell'Unione Europea. L'iniziativa si inserisce nel Programma di azione comunitaria di lotta alla discriminazione 2001-2006 della Unione Europea. Info: www.welfare.gov.it, clicca su "sociale" - bs

Generationen / Generazioni

Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Die Jugend von heute... Die neue ASTAT-Studie

Ein Bild der Südtiroler Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren zeichnet das Landesinstitut für Statistik ASTAT. Einige Details: 83 % der 23 bis 25-jährigen leben noch bei ihren Eltern. Gründe dafür seien die hohen Mieten und v. a. weil es bequem sei. Die Mehrheit der Jugendlichen hilft nur gelegentlich im Haushalt mit. Bei den beliebtesten Freizeitaktivitäten rangiert Fernsehen (73,3 %) an oberster Stelle, eine ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, begeistert nur 11,8 %. Die Kontakte zu anderen Sprachgruppen sind meist spärlich: Fast 70 % gaben an, dass all ihre Freunde derselben Sprachgruppe angehören. Vor allem die deutschsprachigen Jugendlichen bleiben gerne unter sich. Für 62,6 Prozent ist es eine "wichtige Aufgabe" Einwanderern, die unter schwierigen Bedingungen leben, zu helfen. 44,7 % stört es jedoch, "dass es in Südtirol so viele Einwanderer gibt". Fast ebenso viele wünschen, dass diese wieder in ihre Heimat zurückkehren. In Kürze werden die Ergebnisse online gestellt. Info: ASTAT, Tel. 0471 414003, www.provinz.bz.it/astat/index_d.asp - bs

Best Practices: "Abenteuer Leben"

Mir dreizehn wird alles anders. Schüler/innen verändern sich körperlich, psychisch, im Denken und auch spirituell. Die Schule begleitet sie dabei nur zum Teil - die großen Fragen des Lebens bleiben meist offen. Im Gemeinschaftsprojekt "Abenteuer Leben" des Jugenddienstes Bozen-Land und der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern können sie sich ganzheitlich damit auseinandersetzen. In heiterer und zwangloser Atmosphäre vertiefen sie an einem Projekttag Themen, für die sie sich zuvor entschieden haben, wie "Freundschaft, Liebe, Sexualität", oder "Sekten, Satanismus", "Mein Glauben", "Berufung & Beruf", "Abhängigkeit". Sie lernen Modelle kennen, die sie in ihrem Leben unterstützen, und nehmen gleichzeitig Kontakt mit Jugendarbeiter/innen und Ansprechpartner/innen in den Sozialsprengeln auf. An die 400 Jugendliche wurden in Dörfern um Bozen letztes Jahr erreicht, nächstes Jahr wird das Projekt fortgesetzt, weil es bisher sehr gut ankam. Info: Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Michele Fanolla, Tel. 0471 319470, bzgsalten@gvcc.net - bs

Jugendring: "Partizipation trägt zur Demokratisierung der Gesellschaft bei"

Ein großer Schritt in Richtung Mitbestimmung von Jugendlichen am öffentlichen, politischen Leben: In Zukunft müssen Gemeinden Formen der Partizipation für Jugendliche finden, dies sieht die neue Gemeindeordnung vor. Auch die Möglichkeit, dass Jugendliche ab 16 Jahren an Volksbegehren auf Gemeindeebene teilnehmen, besteht nun, allerdings entscheidet darüber jede Gemeinde selbst. Mit Beginn des neuen Jahres wird der Südtiroler Jugendring konkrete Wege aufzeigen, wie die Jugendlichen erfolgreich einbezogen werden können. Info: Südtiroler Jugendring, Tel. 0471 970801, www.jugendring.it - bs

Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Kindergeld nicht wie geplant ab 1. Januar 2005

Die Landesregierung musste den Gesetzesartikel zur Familienförderung aus dem Mitte Dezember verabschiedeten Finanzgesetz zurückziehen. Dadurch können etwa die umstrittenen 80 Euro Kindergeld nicht wie geplant ab dem 1. Jänner ausbezahlt werden. - al

Wenn Kinder vorübergehend woanders leben – Gesucht: Pflegefamilie

"Wir haben Bedarf an Pflegefamilien," sagt Ruth Trompedeller von der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, "die Pflegemutti von früher, die 'nebenbei' einfach noch ein Kind mehr mit aufgezogen hat, gibt es heute kaum noch: Frauen arbeiten vielfach außer Haus, oft hält sie auch ab, dass die zusätzliche Erziehungsarbeit zwar vergütet, aber nicht rentenversichert wird." In einer Vortragsreihe informierte die Bezirksgemeinschaft vor kurzem über Pflege-Familien, die Kindern ein Zuhause bieten, wenn dies deren Eltern vorübergehend nicht möglich ist. Zur Zeit sind es 30 Kinder im Gebiet Salten-Schlern. Sozialassistent/innen begleiten Pflege- und Herkunftsfamilien, und achten darauf, dass die Pflege-Familie auch wirklich zum Kind passt. Ideal sei, wenn unter mehreren "die Richtige" ausgewählt werden könnte. Positives Ergebnis der Öffentlichkeitsarbeit: Drei Frauen haben sich als Interessierte gemeldet, die Suche geht aber weiter. 2005 können Pflegeeltern Südtirols erstmals an einer eigenen Ausbildung teilnehmen. Mehr Infos auch unter www.provinz.bz.it/sozialwesen/2401/pflege/pflegefamilie.htm. Info: Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Tel. 0471 319400 - bs

Familienförderung

Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift "Dimension Arbeit" des Arbeitsförderungsinstituts (AFI) ist die Familienförderung. Es werden die Ziele und die Charakteristiken der neuen Förderungsinstrumente für die Familie von Seiten des Landes und der Region kritisch beleuchtet. Erhältlich auch als Download: http://www.afi-ipl.org/downloads/04_Dima_02_deu.pdf. Info: AFI-IPL, Tel. 0471 413540 - al

Zusammenleben oder Heiraten? Eine bewusste Entscheidung - Broschüre

In der Broschüre "Zusammenleben oder Heiraten? Eine bewusste Entscheidung" informiert die Gemeinde Bozen über die nationale und lokale Gesetzgebung zu beiden Formen der Lebensgemeinschaft. Sie geht auch auf die Praxis und Möglichkeiten der Selbstregelungen ein und berücksichtigt dabei alle Lebensbereiche: von finanziellen und vermögensrechtlichen Fragen über Gesundheit, Wohnung, Kinder, Erbrecht, Adoption bis hin zur Trennung oder Auflösung der Lebensgemeinschaft. Auch Aspekte wie Ergänzungsvorsorge, Wohnbau, Sozialhilfe und Unterhaltsvorschussstelle zum Schutz von minderjährigen Kindern werden beleuchtet. Info: Amt für Familie, Frau und Jugend der Stadt Bozen, Tel. 0471 997467, www.gemeinde.bozen.it - bs

Senior/innen / Anziani

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Neue Gemeindeordnung: Formen der Mitsprache für Senior/innen nicht verpflichtend

Die neue Gemeindeordnung ist Mitte Dezember verabschiedet worden. Während sie Formen der Beteiligung von Jugendlichen in jeder Gemeinde vorsieht, wurde dies für Senior/innen nicht verpflichtend verankert. Gemeinden "können" Formen der Mitsprache finden, um ihre Politik besser auf die Bedürfnisse von Menschen über 65 Jahren abzustimmen, sie müssen aber nicht. Die große Revolution ist also nicht eingetreten, aber wenigstens dazu eingeladen, Senior/innen mehr in Entscheidungen einzubeziehen, die deren Leben betreffen, werden die Gemeinden durch das neue Gesetz allemal. Info: Regionalrat, Pressebüro, Tel. 0461 201099, www.regione.taa.it - bs

10.000 Stunden gegen die Einsamkeit - "Volontariat - Freiwilligenhilfe Pustertal"

An die 60 Helfer/innen besuchen alte, allein lebende Menschen, unterstützen Behinderte und psychisch Kranke, leisten an die 10.000 Stunden freiwillige Arbeit im Jahr und sind aus Bruneck und dem Hochpustertal nicht mehr wegzudenken. "Mit den Sozialdiensten arbeiten sie sehr gut zusammen", wie deren Direktor Franz Oberleiter sagt, "sie sind kompetent und gut strukturiert, Gründe dafür, dass ihre Arbeit seit etwa acht Jahren nicht einstürzt". Regelmäßig treffen sich die Mitglieder des Vereins "Volontariat - Freiwilligenhilfe Pustertal", besprechen Probleme und Zukunftsperspektiven, laden Referent/innen ein, leisten Motivationsarbeit. Eine Koordinatorin organisiert die Einsätze, achtet auf Kontinuität - für die alten Menschen besonders wertvoll - und schaut darauf, wer zu wem als Begleitung gut passt. Allein die Verwaltungskosten werden von der Bezirksgemeinschaft vergütet. Diese bietet nächstes Jahr drei Kurse für neue Interessierte an, der Bedarf an ihrer Arbeit ist groß. Info: Volontariat - Freiwilligenhilfe Pustertal, Tel. 0474 555754 - bs

Unterstützung durch Wissen: Kurse für pflegende Angehörige im Pustertal

Pflegende Angehörige finden sich oft in schwierigen und komplexen Betreuungssituationen wieder. Seit einigen Jahren werden daher auch sie von den Sozialdiensten im Pustertal unterstützt. In verschiedenen Dörfern können sie an Kursen teilnehmen, die ihnen Sicherheit bei der Pflege geben, Überlastung entgegenwirken. Gemeindeärzt/innen und Fachkräfte der sozialen und sanitären Dienste referieren über zentrale Themen wie Alterskrankheiten, Körperpflege, schonende Arbeitsweisen, Umgang mit verwirrten Menschen, Trauer und Sterbebegleitung, und zwar einfach und sehr praktisch. Zwei Selbsthilfegruppen, eine in italienischer und eine in deutscher Sprache, haben sich aus den Initiativen herauskristallisiert, sie werden von Psychologen und Fachkräften begleitet. Die nächsten Kurse sind schon in Planung: 2005 werden sie in St. Georgen, Oberolang und Gais angeboten, zusammen mit Vereinen der Dörfer, dem KVW oder dem Familienverband. Info: Bezirksgemeinschaft Pustertal, Sozialdienste, Tel. 0474 411038, www.bezirksgemeinschaftpustertal.it - bs

Vinzenzgemeinschaft sucht Freiwillige, die alten Menschen Zeit schenken

Die Vinzenzgemeinschaft sucht im Raum Meran freiwillige Helfer/innen, die sich einmal in der Woche Zeit nehmen, um ältere Menschen, die keine Verwandten haben oder sie nur sehr selten sehen, in Altersheimen zu besuchen. Auch Freiwillige, die ältere Menschen zu Arzt-Visiten begleiten, werden dringend gebraucht. Info: Tel. 0473 449115 oder Tel. 339 1883048 - bs

Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Gesund durch Eigenverantwortung - Gesundheitsbericht 2003 vorgestellt

Die Südtiroler/innen sind gesund und leben sehr lange. Dies besagt der Landesgesundheitsbericht 2003, den Landesrat Richard Theiner Mitte Dezember vorgestellt hat. Gesammelt sind eine Fülle von Daten, etwa über Lebenserwartung und Krankheiten. Besonders häufig wird bei Männern Prostata-Tumor diagnostiziert: pro 100.000 Einwohner stieg der Wert von 77,9 Erkrankungen auf 119,5 im Jahr 2001. Konstant gestiegen ist in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Aids-Erkrankten in Südtirol: die Zahl hat sich seit 1994 von 10,2 auf 19,9 fast verdoppelt. Allgemein müssten und könnten die Bürger/innen laut Landesrat Theiner selber viel mehr zu ihrer eigenen Gesundheit beitragen. Das Land setze künftig verstärkt auf Erziehung zur Eigenverantwortung, beispielsweise ab Januar durch eine Infokampagne zum Nichtrauchen. Info: Abteilung Gesundheitswesen, Tel. 0471 411550, www.provincia.bz.it/sanita - al

"Internet per te" a San Maurizio: un servizio per la Sclerosi Multipla

Presso la divisione di neurologia dell'ospedale di Bolzano è stato inaugurato un "Internet Point" per i pazienti affetti da sclerosi multipla; il progetto multimediale consente un aggiornamento mirato e costante in relazione alla patologia, presentandosi come struttura facilmente accessibile. Il progetto, ideato e realizzato dalla Fondazione Cesare Serono e patrocinato dal Ministero della Salute, si prefigge l'obiettivo di avvicinare i disabili alle nuove tecnologie, creando stimoli per una comunicazione con l'esterno; l'installazione di Bolzano segue quelle di Milano, Roma, Macerata, Fidenza, Ancona e Udine. Info: www.fondazione-serono.org - sm

Palliativzentrum "Martinsbrunn" in Meran

Das Konzept für die Entwicklung der Meraner Privatlinik "Martinsbrunn" und des Palliativzentrums sieht einen Abbau und die Umwandlung von 75 bestehenden Akutbetten, das sind Betten in denen dringende medizinische Fälle behandelt werden, in Betten für die Langzeitpflege und Rehabilitation vor. Landesrat Richard Theiner regt an, dass das Palliativzentrum landesweite Bedeutung erlangen solle, damit auch Patient/innen aus anderen Teilen des Landes das Zentrum in Anspruch nehmen. Dadurch könne auch die Erhöhung von derzeit sechs auf zwölf Betten erreicht werden. Info: Martinsbrunn, Tel. 0473 447755 - al

Lebensräume / Abitare

Nach der Scheidung: Wenn für die eigene Wohnung kein Geld mehr bleibt...

Der finanzielle Druck ist nach Scheidungen oder Trennungen manchmal so groß, dass Elternteile für eine Zeit lang kaum imstande sind, ihre eigene Existenz zu sichern - meist sind Väter davon betroffen, die in der Regel den Unterhalt bezahlen und aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen. Anfang Dezember öffnete in Bozen ein zweites "Haus", in dem getrennte Elternteile eine Zeit lang leben können. In jedem der fünf Zimmer der Wohnung ist auch Platz für Kinder reserviert, damit sie ihre Väter (oder Mütter) an Wochenenden besuchen können. ASDI, das Zentrum für Getrennte und Geschiedene, verwirklicht in Bozen damit seine zweite Unterkunft, die für Väter oder Mütter in finanziellen Notlagen aus ganz Südtirol offen ist. Sie wurde vom Institut für sozialen Wohnbau zur Verfügung gestellt und vom Landesamt für Familie, Frau und Jugend unterstützt. Info: ASDI, Tel. 0471 266110, asdi@quipo.it - bs

Stadt Bozen will Wohnungsproblem bis 2007 gelöst haben

Südtirols Wohnungsmarkt ist viel zu teuer. Die Provinz, die Gemeinde Bozen und das Institut für Sozialen Wohnbau wollen aber bis Ende 2007 das Problem der hohen Mieten in Bozen durch den Bau von 4000 Wohnungen lösen. Veränderungen gebe es laut Bozens Stadtrat für geförderten Wohnbau Mauro Bertoldi auf der Nachfrageseite aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen: durch Trennung oder Scheidung erhöht sich insgesamt der Wohnungsbedarf, ebenso durch die zunehmenden atypischen Arbeitsverhältnisse, mit den daraus resultierenden Bedürfnissen nach zeitlich begrenzter Unterbringung. Daneben gebe es durch wachsende Zuwanderung das Wohnungsproblem ausländischer Arbeiter/innen. Er fordert die Privatwirtschaft auf, zusätzliche Mietwohnungen zu bauen. Die Präsidentin des Wohnbauinstitutes Rosa Franzelin Werth lanciert hingegen das deutsche Modell des Bausparens für junge Leute. Es sei nicht Aufgabe der öffentlichen Hand, jungen Paaren die erste Wohnung zur Verfügung zu stellen. Info: Amt für Wohnbau, Gemeinde Bozen, Tel. 0471 997912, www.comune.bolzano.it - al

Veranstaltungen / Calendario

Seminare - Kurse - Ausbildung / Corsi - Formazione

14.01.05 | Ven. > I disturbi psicotici

Il corso fornirà le conoscenze che permettono di capire il significato di una diagnosi psichiatrica e le informazioni sui principali problemi in questo ambito: la schizofrenia, le allucinazioni, gli episodi di collera. Luogo: Scuola provinciale per le professioni sociali, tel. 0471 414418, fp.sociale@scuola.alto-adige.it

14.01.05 | Ven. > Le prassi socio-sanitarie nel lavoro con l'immigrato

"Le prassi socio-sanitarie nel lavoro con l'immigrato partendo dall'esperienza degli operatori", corso di 15 ore in cinque incontri. Si propone tra altro di facilitare e/o rafforzare contatti inter-istituzionali ed interpersonali tra gli operatori che si occupano di utenti immigrati, di agevolare lo sviluppo di strumenti di lavoro comune. Forma di tavola rotonda. Altri incontri: 21 e 28 gennaio, 4 e 5 febbraio. Luogo e info: Scuola provinciale per le professioni sociali, Bolzano, tel. 0471 414418, fp.sociale@scuola.alto-adige.it

19.01.05 | Mer. > L'autobiografia nelle professioni di cura

Il laboratorio offrirà ai partecipanti l'opportunità di conoscere il metodo autobiografico, sperimentandosi direttamente nella produzione e nell'analisi delle storie personali. Si propone di incrementare competenze relazionali per accogliere, ascoltare, decodificare il disagio. Info: Scuola provinciale per le professioni sociali, tel. 0471 4114418, fp.sociale@scuola.alto-adige.it

20.01.05 | Gio. > Incontro informativo: Corso per la laurea di Educatore

Il C.L.S. (Consorzio dei Lavoratori Studenti) di Bolzano in collaborazione con la Facoltà di Sociologia dell'Università di Trento propone a tutti gli educatori interessati con formazione triennale e/o equipollente, la possibilità di conseguire la laurea di Educatore, organizzando il sostegno per gli esami necessari. Incontro informativo presso C.L.S., via Roma 9/b, Bolzano. Info: C.L.S., Sportello Unisco, tel. 0471 288003/260501

27.01. - 28.01.05 | Do. - Fr. > Kurs: Borderline - Persönlichkeitsstörungen

Es geht darum, Menschen mit Persönlichkeitsstörungen besser verstehen zu lernen, und Wege zu finden, wie man auf sie zugehen und sie erfolgreicher unterstützen kann. Gruppenarbeit, Referate, Film, Video, Rollenspiel, etc. Ort: Jugendhaus Kassianeum, Brixen. Zeit: 9.00 - 17.30 Uhr. **Anmeldeschluss: 27.12.** Info: Abteilung Sozialwesen, Dienststelle für Personalentwicklung, Tel. 0471 411593, carla.moser@provinz.bz.it

03.02. - 04.02.05 | Do. - Fr. > Validation - Umgang mit verwirrten älteren Menschen

Durch Validieren wird es möglich zu verstehen, was in verwirrten alten Menschen vorgeht. Dadurch kann der Alltag mit ihnen stressfreier gestaltet werden. Zeit: 9.00 - 17.30 Uhr. Ort: Bozen. Info: Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt", Bozen, Tel. 0471 973494, ifs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it

15.02. - 17.02.05 | Mar. - Gio. > La comunicazione e la relazione efficace con il paziente geriatrico

I partecipanti saranno sensibilizzati ai principi generali della comunicazione, allo sviluppo di modalità comunicativo-relazionali sia per l'interazione con i colleghi che per l'interazione con i degenti. Impareranno ad individuare le motivazioni personali dei degenti per poter avviare dei cambiamenti e migliorare la loro vita quotidiana. Luogo: Casa Kolping, Bozano. Ora: 9.00 - 17.30. **Iscrizioni fino il 14.01.05.** Info: Ripartizione Politiche Sociali, Servizio Sviluppo Personale, tel. 0471 411584, erica.gaspari@provincia.bz.it

24. - 26.02.05 | Do. - Sa. > Journalismuslehrgang

Für Leute, die gelegentlich oder regelmäßig in Zeitung, Zeitschriften schreiben oder fürs Radio arbeiten. In 5 Blöcken werden die Grundlagen journalistischen Handwerks vermittelt und vertieft. Von Februar bis Oktober 2005, mit Manfred Rahofer vom Österreichischen Kuratorium für Journalistenausbildung und Helmut Ramminger, freier Journalist. Ort/Info: Cusanus Akademie, Brixen, Tel. 0472 832204, info@cusanus.bz.it

24.02., 24.03., 21.04.05 | Do. > Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen

Es wird in Grundlagen des Case Managements eingeführt und an Fallbeispielen werden all ihre Arbeitsphasen thematisiert - von der Einschätzung des Hilfebedarfs über die interdisziplinäre Maßnahmenplanung, bis hin zur Begleitung deren Umsetzung und zur Evaluation. Die Fortbildung nimmt auf Modellprojekte in den Sozial- und Gesundheitssprengeln Bezug. **Anmeldeschluss: 24.01.05.** Ort: Kolpinghaus, Bozen. Zeit: 9.00 - 17.30 Uhr. Info: Abt. Sozialwesen, Dienststelle Personalentwicklung, Tel. 0471 411548, erica.gaspari@provincia.bz.it

28.02. - 02.03. 05 | Mo - Mi. > Grundlagen frauenspezifischer Beratung - lösungsorientiert - 3.Teil

Beziehung und Beziehungsdynamik in der frauenspezifischen Beratung stehen diesmal im Mittelpunkt der Weiterbildung. Ort: Bildungshaus, Sarns. (4. Teil im Herbst: 11.09.05). **Anmeldeschluss: 28.01.05.** Info: Abt. Sozialwesen, Dienststelle für Personalentwicklung, Tel. 0471 411588, maria.minacapilli@provinz.bz.it

Vortrag - Tagung / Conferenze - Convegno

19.01.05 | Mi. > Einwanderung in Südtirol - zwischen Abwehr und Notwendigkeit

Der Soziologe Matthias Oberbacher analysiert das Phänomen der Einwanderung anhand von Daten und aus verschiedenen Blickwinkeln. Beginn: 20 Uhr. Ort/Info: Cusanus Akademie, Brixen, Tel. 0472 832204, www.cusanus.bz.it

26.01.05 | Sa. > Ist Italien noch ein demokratisches Land?

In wie weit erfüllt Italien die strengen Kriterien einer liberalen Demokratie, sind bereits demokratische Defizite erkennbar? Diesen Fragen geht der Politikwissenschaftler Günther Pallaver nach. Beginn: 20.00 Uhr. Ort und Info: Cusanus Akademie, Brixen, Tel. 0472 832204, www.cusanus.bz.it

Kultur und Freizeit / Cultura e tempo libero

Noch bis 31.12.04 > auffällig - cinque posizioni. Progetti di architettura selezionati

In der Galerie Museum, Bozen, sind noch ausgewählte Architekturprojekte zu sehen, darunter der Kindergarten St. Anton am Arlberg ("AllesWirdGut") und ein Kindergarten und Geschützte Wohnungen in Bozen (Scagnol Attia). Ort und Info: Galleria Museum Galerie, AR/GE Kunst, Tel. 0471 971601

05.01.05 | Sa. > "Verbrannte Erde" - Musik hilft überleben

Junge Musiker/innen und Musikstudent/innen geben ihr zweites Benefizkonzert für die Menschen im Sudan. Die Caritas informiert während und nach dem Konzert über die Lage in der Region. Sie leitet die Spenden in den Sudan weiter. Barock steht auf dem Programm, mit Bach, Mendelssohn Bartholdy, u. a. Ort: Pfarrkirche von Terlan. Beginn: 20.00 Uhr. Info: Caritas Diözese Bozen-Brixen, Tel. 0471 304315, www.caritas.bz.it

12.01. - 15.01.05 | Di. - Sa. > Frauenkulturtag: Vielseitiges Programm in Jenesien und Flaas

Begegnungsräume für Frauen unterschiedlichen Lebensalters, Frauenkabarett, Ausstellung, Vortrag "Gartln ohne Gift", Kreativnachmittag, Podiumsdiskussion "Kreberkrankungen bei Frauen", Erfahrungsaustausch "Übergänge in meinem Leben", Arbeit mit Ritualen und Symbolen, Konzert: Damensalonorchester "La Valse", Weinverkostung, "Weinliteratur". Orte: Mittelschule Jenesien, Grundschule Flaas. Info: Antonia Egger Mair, Tel. 0471 354321, Brigitte Kaufmann, Tel. 0471354595, Katholische Frauenbewegung, info@kfb.it

15.01. - 22.01.05 | Weiße Langlaufwoche für körperbehinderte Menschen in Ridnaun

Die Langlaufloipe in Ridnaun weist keine allzu großen Höhenunterschiede auf und erlaubt eine einfache Bewältigung der Pisten in Spezial-Schlitten. Unterbringung im rollstuhlgerechten Hotel. Anmeldeschluss: Freitag, 7. Jänner 2005. Info: independent L., Sozialberater Christian Stompe, Tel. 0473 200397, christian.stompe@independent.it

11. - 15.01.05 | Di. - Sa. > Winterspiele "Special Olympics Italia" in Meran 2000

"Lasst mich gewinnen, wenn ich aber nicht gewinnen kann, dann lasst es mich wenigstens mutig versuchen." (Spruch der Special Olympics) Die besten Athlet/innen des Behindertensports Italiens messen sich in den Disziplinen Ski alpin, Skilanglauf, Snowboard und Schneeschuhlauf. Auch Teilnehmer/innen aus Österreich, der Schweiz und Slowenien werden erwartet. Eröffnung am 11.01.05, 18 Uhr, Kurpromenade. Am **14.01.05: Sledge-Eishockeyspiel zwischen der Südtirol-Auswahl und Varese im Meraner Eisstadion.** www.gemeinde.meran.bz.it/aktuelles/aktuelles.asp?art=90703&HLM=1

Verschiedenes / Altro

18.01.05 | Di. > Lernen auf die Zweisprachigkeitsprüfung für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung bereiten sich auf die Zweisprachigkeitsprüfung C und D vor. Zeit: 18.01. - 26.05.05, 17.00 Uhr, dienstags und donnerstags. Ort: Meran. Info: Deutsche und ladinische Berufsbildung, Koordinationsstelle für berufliche Weiterbildung/ESF/EU, Bozen, Tel. 0471 416913, Deutsche-Ladinische.Berufsbildung@provinz.bz.it

20.01.05 | Do. > Heraus aus dem Alltag

Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, auf Distanz zu gehen von beruflichen und alltäglichen Belastungen, um klarer zu sehen, was zur Routine geworden ist und unerfüllt sein lässt. Zeit: donnerstag und freitags, 9.00 - 17.30 Uhr. Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals. Info: Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt", Bozen, Tel. 0471 973494, www.sozialberufe.berufsschule.it

15.01. - 16.01.05 Sa. - So. > 14plus - Unterwegs... Ziele und Visionen

Mädchen und junge Frauen von 14 - 18 Jahren nehmen sich an diesem Wochenende Zeit für ihre Wünsche und Ziele, für Stärken und Fähigkeiten. Doris Kaserer, Referentin in Jugendarbeit begleitet sie bei Fragen wie: Wo stehe ich im Moment? Wo will ich hin? Was brauche ich, um meine Ziele umzusetzen? Beginn: 16.00 Uhr. Ort/Info: Haus der Familie, Tel. 0471 345172, hausderfamilie@hdf.it

31.01.05 | Mo. > Einreichfrist: Beiträge für Gesundheitserziehung

Bis zum 31. Jänner 2005 kann um einen Beitrag im Bereich der Gesundheitserziehung für das Jahr 2005 angesucht werden. Gesuchsformulare/Info: Landesamt für Hygiene und öffentliche Gesundheit, Freiheitsstraße 23, 5. Stock, Bozen. Tel. 0471 411752, hygiene@provinz.bz.it

Libro: La mia guerra all'indifferenza - Jean Sélim Kanaan

Presentato a Bolzano in occasione della cerimonia per la consegna dei diplomi di Operatore di pace, il libro restituisce la testimonianza di Jean Sélim Kanaan, funzionario dell'Onu vittima di un attentato a Bagdad, nel 2003. La guerra all'indifferenza sul campo, nell'impegno quotidiano a fianco degli oppressi e dei diseredati. Marco Tropea Editore, Milano 2004